

PRESSEMITTEILUNG, Wien, 19.03.2024

Eine Mehrheit in Österreich ist glücklich - trotz Krisen und Konflikten

INTEGRAL-Studie zum Weltglückstag am 20. März

“Krisenmodus“ wurde 2023 zum Wort des Jahres gekürt. Die Jury wollte damit darauf hinweisen, dass der Ausnahmezustand zum Dauerzustand geworden ist. Man könnte also annehmen, dass sich in Zeiten von multiplen Krisen auch die Befindlichkeit der Menschen im Land verschlechtert hat. Aber ist das wirklich der Fall? INTEGRAL hat den Weltglückstag am 20. März zum Anlass genommen, die Bevölkerung zu befragen, wie glücklich sie ist, wovon das persönliche Glück abhängt und wie glücklich man sich in der Zukunft sieht. Es zeigt sich: Wir sind in Österreich aktuell glücklicher als man hätte vermuten können.

Derzeit bezeichnen sich knapp drei Viertel der Befragten (73%) als sehr oder eher glücklich. Dabei zeigt sich: Je höher der Bildungsabschluss, desto glücklicher sind die Befragten. In der Altersgruppe der 30 bis 49-Jährigen antwortet man auf diese Frage am zurückhaltendsten.

Die Menschen in Österreich sind 2024 etwas unglücklicher als 2019

Es stellt sich die Frage, ob die Menschen vor den Krisen der letzten Jahre glücklicher waren. Die Antwort lautet: Ja, etwas. Immerhin bezeichneten sich 2019 81% aller Befragten als glücklich, 8 Prozentpunkte mehr als 2024. Insbesondere die Altersgruppe 30-49 Jahre war 2019 glücklicher. Angesichts von einschneidenden geopolitischen und anderen Ereignissen könnte man erwarten, dass das allgemeine Glücksempfinden stärker abgenommen hätte. Dies kann auf die Resilienz der Bevölkerung hindeuten.

Wenn man die Menschen im Land heute fragt, wie glücklich sie sich ihrer Erinnerung nach vor fünf Jahren gefühlt haben, bestätigt sich dieses Bild: Vier von zehn Befragten (43%) sagen, genauso glücklich bzw. unglücklich gewesen zu sein wie heute. Dagegen sagen 32%, damals glücklicher gewesen zu sein, und 22% waren unglücklicher als heute (unter dem Strich fühlen sich damit 10% unglücklicher als 2019).

Mit Blick in die Zukunft vermutet die Mehrheit (51%), in fünf Jahren genauso glücklich zu sein wie heute. 5% rechnen damit, unglücklicher zu werden. Immerhin 30% sind zuversichtlich, dass sie glücklicher werden. 2019 war das Niveau des Zukunftsoptimismus etwas höher (38%).

Glücksfaktoren: Gesundheit, eine gute Partnerschaft und eine intakte Familie

Der am häufigsten genannte Schlüssel zum Glück ist die Gesundheit (83%). Mit deutlichem Abstand folgen eine intakte Familie (41%), eine gute Partnerschaft (31%), Spaß und Freude am Leben (22%) und ausreichend Geld (20%). Die Reihenfolge der Top-5 Glücksfaktoren hat sich in den letzten fünf Jahren zwar kaum verändert, doch zeigt sich, dass der Stellenwert von Gesundheit noch wesentlich deutlicher vorne liegt als vor der Corona-Pandemie (von 59% auf 83%). Am wenigsten hängt Glücklichkeit von Schönheit und Bildung (je 1%) ab (aus insgesamt 19 Faktoren).

Gefragt nach *dem* glücklichsten bisherigen Erlebnis führt die Geburt eigener Kinder (31%), gefolgt vom Kennenlernen des eigenen Partners bzw. der eigenen Partnerin (14%). Seltener genannt werden Erlebnisse mit der Familie oder dem Freundeskreis (7%), Genesung von einer Krankheit (6%) und die eigene Hochzeit (5%).

Immer weniger Menschen denken, dass die Bevölkerung glücklich ist

Während 73% sich selbst als glücklich bezeichnen, nimmt man die Mitmenschen hierzulande als deutlich unglücklicher wahr: Nur 35% vermuten, dass die Menschen in Österreich glücklich sind. Dieser Wert ist seit 2019 signifikant gesunken: Vor fünf Jahren haben noch 65% der Befragten vermutet, dass die Menschen in Österreich im Allgemeinen glücklich sind.

Martin Mayr, Mitglied der Geschäftsleitung von INTEGRAL, analysiert die zurückhaltende Wahrnehmung zur Befindlichkeit der Mitmenschen: „Ein Grund könnte darin liegen, dass die intensive Berichterstattung zu Krisen und negativen Entwicklungen in vielen Menschen den Eindruck erweckt, dass es einem Großteil der Bevölkerung immer schlechter geht. Wenn man also der Meinung ist, selbst ein glückliches Leben zu führen, geht man davon aus, dass dies vielen anderen nicht möglich ist.“

Tu felix Austria: In Österreich ist man glücklicher als in Deutschland

Diese Redewendung sagt uns Menschen in Österreich nach, besonders glücklich zu sein. Dies belegen auch die aktuellen Daten, die das INTEGRAL-Schwesterinstitut SINUS in Kooperation mit YouGov erhoben hat: In Deutschland geben nur 6 von 10 an, glücklich zu sein (vs. 73% in Österreich). Auch schätzt ein kleinerer Anteil als in Österreich die eigenen Landsleute als glücklich ein (25% vs. 35%).

Methodischer Hinweis

Dies sind Ergebnisse aus dem INTEGRAL Onlinebus. Im Februar 2024 wurden 500 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung im Alter von 18 bis 75 Jahren zu diesem Thema befragt.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. INTEGRAL kooperiert eng mit den Schwesterunternehmen SINUS Markt- und Sozialforschung in Heidelberg und Berlin und OPINION Market Research & Consulting, Nürnberg (INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe). In Kooperation mit dem Heidelberger SINUS-Institut, dessen

Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu® Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Für Rückfragen: Mag. Martin Mayr, Geschäftsführung und Mag. Sandra Cerny, Öffentlichkeitsarbeit

www.integral.co.at, Anfragen an office@integral.co.at, Tel.Nr. +43 1 7991994

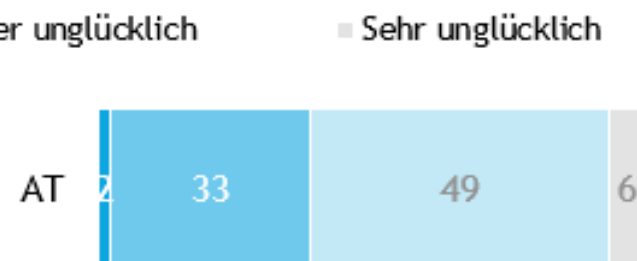
Menschen in Österreich sind glücklicher als in Deutschland

Selbst- und Fremdeinschätzung sind hierzulande optimistischer.

Selbsteinschätzung



Fremdeinschätzung



Frage: Alles in allem gesehen: Sind Sie momentan glücklich oder unglücklich?
Und wie glücklich oder unglücklich sind Ihrer Meinung nach die Menschen im Allgemeinen in Österreich?

Abweichungen von 100%: Keine Angabe

Quelle: INTEGRAL Onlinibus, 18-75 Jahre, n=500
Studie 7715, Februar 2024